



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

119 (17.3.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-190425](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-190425)



zustand, verbunden mit einm Verbot der öffentlichen Versammlungen und des Nachmittags verhängt werden. Auftrags der Reichsstaatsanwaltschaft sollen zur Ruhe und Belohnung auf die Arbeiter und Anstehenden sollen sich jedoch zu weiteren Aktionen bereithalten, falls diese nötig werden.

r. Düsseldorf, 17. März. Am heutigen Mittwoch ist die Lage im rheinisch-westfälischen Industriebezirk noch unklar. Die meisten Zeitungen erscheinen nicht, und der Eisenbahnverkehr ist vielfach gestoppt, jedoch allerlei Gerüchte aufgetaucht. Tatsache ist, daß der Generalstreik auch heute noch fortgesetzt wird. Im arden und ganzen ist es im Düsseldorf-Rhein-Bezirk noch ruhiger geblieben. Dagegen kam es in den Revieren Essen, Duisburg und namentlich Dortmund zu Zusammenstößen, wobei auf beiden Seiten Tote und Verwundete zu verzeichnen sind. Innerhalb der sozialistischen Partei ist eine Einigung nicht zustande gekommen, weil die Kommunisten sich weigerten, die alte Arbeiterpartei zu unterstützen. Aus Köln wird heute mitgeteilt, daß dort alles ruhig sei und gearbeitet werde. Nur am Montag hat ein kurzer Proteststreik stattgefunden. Aus Duisburg wird berichtet, daß bei einem Zusammenstoß etwa 10 Tote zum Opfer fielen. Seit gestern nachmittag ist auch in Duisburg alles ruhig.

Elz, 17. März. (W. B.) In Leipzig ist die Lage ruhig. Die Vorarbeiten sind zum Teil in den Händen der Arbeiter. In den letzten Nachmittags- und Abendstunden kam es zu lebhaften Scherereien und blutigen Zusammenstößen zwischen Reichswehrmännern und bewaffneten Bürgern. Die Reichswehr soll aus Chemnitz Verstärkungen erhalten haben. Am 17. März vernahm man in Leipzig eine lebhaftes Schererei, die bis zum frühen Morgen andauerte und bei der Schenkwirtschaftler wurden. Namentlich der Johannistempel war der Schauplatz blutiger Kämpfe. Ueber die Zahl der Verluste ist noch nicht bekannt.

In Halle sind die Führer der demokratischen Partei durch das Kommando verhaftet worden. In Eisenach wurde der Generalstreik der Eisenbahner Gewerkschaft Dr. Vogelsang von Reichswehrmännern aufgebrochen. In Weimar sind die Reichswehrmänner entlassen und die Arbeiter von der Eisenbahn wieder befreit worden. Zum Reichsstaatsminister und Militär-Direktor der Preussischen Armee wurde Oberpräsident Heßling ernannt.

Eine Massenfundgebung in Zweibrücken.

Zweibrücken, 16. März. Eine Massenfundgebung für die alte Reichsregierung, an der etwa 6-7000 Personen teilnahmen, fand gestern nachmittag statt. Von 2 Uhr ab hatten die Reichswehrmänner alle Fabriken der Stadt, die öffentlichen Arbeiter usw. die Arbeit einstellen lassen. Die Arbeiter gingen auf dem kleinen Sportplatz einzuweisen, wo sich der Demonstrationszug formierte. Neben den arden Reichswehrmännern, Schutzabteilungen, Gleichzeiten, Märschbataillionen der Stadt schlossen sich auch die Betriebe der Porzelle an. Deren Arbeiter alle erste auf dem Sportplatz eintrafen. Die französische Behörde hatte die Fundgebung erlaubt mit der Maßgabe, daß die Verantwortlichen für alle Vorkommnisse die Verantwortung übernehmen und Ruhe und Ordnung verbürgen würden. Gezielte von Ordnern fehlte sich der unübersehbare Zug gegen halb 3 Uhr in Bewegung. Die Spitze bildeten Schützen mit Aufschüssen „Nach die Republik“, „Nieder mit der Reaktion“ usw., dann folgten die sozialdemokratische Stadtratsfraktion, Gewerkschaftsführer usw., anschließend die Arbeiter, nach Betrieben geordnet. Fast sämtliche Verkaufsstellen der Warenstrahlen hatten in übertriebener Begeisterung um Mittag an ihre Schaufenster und Auslagen geräumt, aber die eiserne Kollonne geschlossen und die Türen geschlossen. In laute Schreien marschierten die Massen durch die Straßen von Rathaus, wo bereits hunderte von Warten an versammelt waren. Vom Balkon des Rathauses an's ergriffen die Stadträte Schmarh und Bittensmeyer das Wort an die immer mehr anschwellenden Massen, die zur Verteidigung der Novemberrevolution aufgerufen wurden; mit Hochrufen auf die freie deutsche Republik schloß diese imposante Arbeiterfundgebung, die die Stadt leuchtete. Im Rathaus waren neben der Volkshalle auch 14 öffentliche Arbeiter und Arbeiterinnen versammelt, auch 17 Mannschaften befanden sich in der Garnison. In der Abendstunde, doch kam es nirgends zu innerlichen Zusammenstößen. Auch nach in voller Ordnung gegen 11. Demonstranten wieder ab. Während der ganzen Zeit blieb fremder Regen nieder.

Der Abbruch des Generalstreiks in Bayern.

München, 17. März. (Priv.-Tel.) Die Streiksituation hat soeben die Parole ausgeben, daß der Generalstreik sofort abzubrechen sei. Der Eisenbahnverkehr wird sofort wieder aufgenommen.

Der dieser Nachricht war folgende Meldung eingetroffen: München, 17. März. (Priv.-Tel.) In München geht der Generalstreik auch heute weiter, und zwar in noch verstärkter Form.

Die Talentprobe.

Eine Erzählung aus dem alten Mannheim. Von Heinz Westen.

(Fortsetzung.) (Kochbuch verboten.) Er nahm das Papier vom Tisch, las es nochmals aufmerksam durch und steckte sich dann vor Christoph hin, um beide Hände auf die Schultern legend. Ueber sein durchgeglanztes Gesicht ging es wie ein stilles Beugnis, und ein seiner Schall bligte aus seinen Augen. Er glaubte gefunden zu haben, wie die Bedingungen des Konsens erfüllt werden konnten. Von der Bärenspitze führte ein näherer Weg zum Theater als der Weg über Weimar. „Herr Bruder! Die Wille beim Coche schlage Dir aus dem Kopf. Das ist noch nichts für Dich. Ich weiß Dir Besseres. Erfülle die Bedingungen, es verliere. Dann kann Dir Dein Vater den Consens nimmer weigern. Du hast es unterschrieben und gesiegelt.“ In Christophs Wangen jagte der Unmut dieses Rot, und es ging über sein Gesicht wie ein Wetter. Raum brachte er die Hände auseinander. „Wißt mich leicht können, Du, Du, der eluzige Freund, den ich noch habe?“ „Stand ruh ruhig fort: Die Bedingung zu erfüllen ist nicht so schwer, wie Du glaubst. Und ist leichtlich auch nichts Unbilliges, was sie verlangen. Du sollst eine Rolle spielen, id est, einen Menschen so darstellen, daß man Dir ihn glauben kann. Aber nirgendwo steht geschrieben, daß solches auf dem Theater sein muß. Du contrarie. Das Theater ist Dir fortzupreß verboten. Nun also, denn spiele Deine Rolle anderswärts. Suche Dir einen Menschen, den Du darstellen willst und sohle ihn so, daß man in Dir glaubt. Nimm die Maske eines Mannes an, den Dein Vater kennt und spiele diese Rolle vor ihm in der Apotheke, so daß Dein Vater gekulkt wird. Dann erfüllt Du auch den Rest. Komme als der Regisseur nach oder als Dein Onkel, der Kommissar. Mit Schminke und Perrücke will ich die Maske wohl auszubilden lassen.“ Christoph schaute ihn an. „Ich sollte — — —? Und Du glaubst, daß mein Vater mich nicht sofort erkennen wird?“ „Stand über die. In der Apotheke ist es dunkel. Auch haben wir noch ferre Laxe und das Dämmellicht köm Dir zu helfen. Soßt Dich so nicht lange bei ihm aufhalten. Eine ferre Pflanze im Vorhintergrund nur. Gleichwohl, ist es nicht. Ein Garst, ein Cichol könnten an einer solchen Stelle zu Schanden werden. Auch bist Du weit größer als der Kommissar und als Dein Regisseur. Schon Deine Länge müßte

schärferer Form als gestern. Ueberall sind Streikposten aufgestellt, die die Arbeitstillen an der Wiedereinnahme der Arbeit hindern. Es wurden vielfach Verläufe gemacht, heute die Arbeit wieder aufzunehmen. Der Streik dehnte sich auch auf die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke aus, doch wird der Betrieb in diesen Werken durch die technische Notwendigkeit weiter geführt. Die Einstellung des Eisenbahnverkehrs ist in Oberbayern nur teilweise wirksam geworden. Die Züge verkehren teilweise auf einer Reihe von Linien. Ueberall sind die Parole zum Generalstreik nur zögernd befolgt worden. Die Bergarbeiter in den oberbayerischen Kohlenruben streiken ebenfalls. Auch in den bayerischen Eisenwerken wurde die Arbeit wieder geleitet. Wie in den Reichswerken in Bochum bei Wännen und in Ingolstadt. Es ist Aussicht vorhanden, daß diese beiden Betriebe soweit als möglich, durch die technische Notwendigkeit erhalten werden können. Der Streik der Kohlenarbeiter wurde durch die Eisenwerke übernommen. Beim Reichspostamt in München wurde heute verurteilt, wieder zu arbeiten. Halbe Streikposten hinderten die Beamten davon. Es wurde eine größere Abteilung der bayerischen Sicherheitspolizei aufgestellt, die den Streik des Postamtes und der Beamten übernahm, jedoch weitgehend im inneren Verkehr die Arbeit erledigt werden konnten. Müllersville hatte sich eine riesige Zahl Posten aufgestellt, die dem Verkehr ausgeht und nicht aufgestellt werden konnten. Die Empfänger der Posten wurden schließlich durch Boten verständigt, die Posten abzuholen. Der bayerische Bauernverein, Bauernbund, Bund der Landwirte und Deutsche Bauernbund richteten an die Arbeiter einen Aufruf, in dem gesagt wird, daß für Bayern kein Grund vorliege, den Generalstreik fortzusetzen. Wenn er auch nur einen Tag länger dauere, müßte das verhängnisvolle Folgen haben für die Reichswehrstellung. Wenn der Generalstreik fortdauere, müßte die Bayern in einen Abwehrstreik eintreten.

Die zweite Zone ist Leusich.

Noch am 12. d. Mis. hatte Vorklän in einem feingedruckten Zweiseiter die Stadt Hensburg beschworen, zurück zu Danemark zu kommen: 1 1000 Aar var du Danmarks By —, du Barn af Danmark, biv dansk paany: 1000 Jahre hindurch warst du Danemarks Stadt, du Kind Danemarks, werde von neuem dänisch. Diese poetische Beschreibung (die mit dem Hinweis auf die 1000 Jahre dänischer Herrschaft übrigens eine dreifache Gleichförmigkeit bringt) hat nicht genügt: Hensburg hat sich mit reichlich Dreivierteln der Wählerzahl für Deutschland entschieden! Die übrigen Gemeinden der zweiten Zone haben soner noch besser geklimmt, so daß insgesamt eine Sechsstel-Mehrheit für Deutschland erreicht wurde. Mit mon diesen Sieg des Deutschland in der zweiten Zone richtig bewerten, so muß man sich rückschauend vor Augen halten, wie schwer es dort untern Landsteuern gemacht wurde, sich zu Deutschland zu bekennen. Ueber arbeitete gegen sie. Die im Friedensvertrag gemachten dänischen Wünsche formulierten Abstimmungsbedingungen schlossen, wie schon für die erste, so auch für die zweite Zone, alle in den letzten 10 Jahren zugewanderten vom Stimmrecht aus und hielten dafür aus der Fremde allerlei Volk herein, das nun durch seine Stimme mitentschieden durfte über das zukünftige Schicksal des Gebiets. Allerdings scheint den Dänen gerade in bezug auf die von draußen gekommenen Wähler ein kleiner Ansehlichkeit untergefallen zu sein. Indem sie alle vor 1900 im Abstimmungsgebiet Geborenen wahlberechtigt machten, hoffen sie sich leicht zu begünstigen, überleben aber in ihrem dänischen Elter, daß sie damit in Hensburg und andern gut dänischen Gemeinden auch eine erhebliche Zahl abgewandelter Deutscher zu Stimmen erhalten. So ist es gekommen, daß gerade in den Bezirken Hensburgs, wo die Auswärtigen abzustimmen hatten, eine besonders hohe Prozentzahl (über 85 v. H.) sich für das Deutschland ausproch.

Im ganzen darf uns der Wahlausfall mit großer Genugtuung erfüllen. Man kann an ihm erkennen, wie stark erst das nationale Gefühl gesprochen hätte, wenn es in aller Freiheit sich hätte äußern dürfen, wenn die Gegner den Mut gehabt hätten zu einer wirklichen, ehrlichen Volksbefragung, statt zu dieser Spottgeburt einer Abstimmung, die Tausende von Bewohnern mundtot machte. Hemmungen mancher Art brachte auch die Tätigkeit der Internationalen Kommission. Die gehen außer dem englischen und dem französischen Gesandten in Kopenhagen ein Norweger und ein Schwede an, also zwei Neutrale, die nach Rasse und Sprache den Dänen und ihrer Interessen näherstehen als uns und darum kaum je die Reizung gehabt haben, geplante Maßnahmen zum Vorteil der Deutschen zu

widern. So konnte es geschehen, daß deutsche Beamte in herausragender Stellung ausgewiesen und der gesamte Rest vertrieben wurde, sich jeder Aufklärungsarbeit zu enthalten. Die dänische Propaganda dagegen durfte sich unbehindert entfalten. War doch auf dänischen Wunsch die Wahl in der zweiten Zone verträglich früher angelegt worden als in der ersten, damit der ganze dänische Wahlapparat nach Erledigung seiner Tätigkeit nördlich der Clausenschen Linie über diese hinaus nach Süden gebracht werden konnte. Und man kam dann abermals einem dänischen Wunsch nach, als man den Wahltag vom 7. auf den 14. März verschoob: es galt, diesen Apparat noch acht Tage länger spielen zu lassen. Der Zustrom deutscher Werbeprediger wurde durch strenge Grenzkontrolle nach Maßigkeit eingebremst; das Flugverbot mußte notgedrungen die deutsche Sache schädigen. Die Dänen dagegen durften mit neuen Zeitungen, Flugblättern, Spediteuren usw. arbeiten.

Auch die dänische Regierung blieb nicht müde, um die Launen und Klauen zu gewinnen, die um ihre Geldsäcke und ihre wirtschaftliche Zukunft bangten. So kam u. a. die sogenannte Valutaregulation zustande, die allerdings nicht so großzügig ausfiel, wie es sich manche träumt hatten. Einen besonderen Trumpf spielte man noch zuletzt mit dem Hinweis aus, daß es gelungen sei, beim Verhand durchzusetzen, daß die Hensburger Reder ihres Fahrzeugs behalten dürften. Eine erste Gefährdung des Abstimmungsabfalls brachte vor Tagesbruch nach der Berliner Zeitung. Doch auch diese Gefahr scheint ohne ernstlichen Einfluß geblieben zu sein. Eines der dänischen Flugblätter, die uns zu Gesicht gekommen sind, stellt zwei Männer dar, die Sätze tragen: der Däne geht stramm und aufrecht unter der leichten Last seiner Staatsschulden, der Deutsche bricht fast zusammen unter der übermenschlich schweren Bürde. So suchte also Dänemark die deutschen Männer der Nordmark zu fördern, daß sie um der wirtschaftlichen Räte der Gegenwart und Zukunft, die Deutschland zu erkranken drohen, Verat begehen sollten am Vaterlande. Sie hoden am Sonntag die ungewöhnliche Antwort gegeben: daß sie auch im Elend zu uns stehen wollten, weil sie mit und der Hoffnung auf einen neuen Aufstieg ein Wiederanstreben der deutschen Kraft und Weltgeltung haben.

Der Prozeß Emrich-Profit.

Zweibrücken, 17. März. Zu Beginn der gestrigen Nachmittagsitzung im Prozeß Emrich-Profit gab der Rechtsbeistand des Nebenklägers die Erklärung ab, daß ein Vergleich zustande gekommen sei, nachdem Emrich zu gegeben habe, daß er sich durch die Gerichtsverhandlungen habe überzeugen lassen, daß er die in der „Freien Volk“ erhobenen Vorwürfe gegen Profit nicht aufrechterhalten könne. Diese Vorwürfe zurückgenommen und sich bereit erklärt habe, die Kosten zu tragen, die durch die Privatklage, die späterer Verfahren sowie durch die Nebenklage entstanden seien. Profit wurde die Veröffentlichungsbefugnis in mehreren Blättern zuerkannt. Der Gerichtshof beschloß daraufhin die Einstellung des Verfahrens.

Letzte Meldungen.

Verteidigung des Ministerpräsidenten. Darmstadt, 17. März. In der gestrigen Landtagsitzung wurde Staatspräsident Ulrich (Goz.) auf die Verfassung vereidigt. Präsident Ulrich wies auf den Ernst der Lage hin. Staatspräsident Ulrich erwiderte, daß er die Verfassung heilig halten und mit allen Mitteln verteidigen werde.

A Hirschhorn a. N., 14. März. Vor einiger Zeit wurde hier anlässlich eines Lichtbildervortrags des Herrn Schriftstellers und Bandredners G. H. Karlsruher, welcher das deutsche Volk in schöner Weise verblüdete, eine Oratorgruppe des Vereins für das Deutsche Volk im Ausland ins Leben gerufen, um gleichzeitigen Beitritt einer stattlichen Anzahl Mitglieder. Am vergangenen Montag hatte diese Oratorgruppe die erste ordentliche Generalversammlung, wobei Herr Stadtrat Döbel zum Vorsitzenden gewählt wurde. Herr Döbel war vor dem Kriege lange Zeit im Ausland. Das Amt des Schriftführers und Redners übernahm Kaufmann Heinrich Albert hier.

Hamburg, 16. März. (W. B.) Hier ist überall die Arbeit aufgenommen worden.

daß sie seit einer geschlagenen Stunde hier stand und lautlos. Vorsichtig schmeigte sie sich hinter die große gedrehte Säule an der Treppeneingänge und stand mühsam still und unbeweglich, bis die Freunde die Haustür hinter sich zuwerfen hatten. Dann huschte sie hint die Treppe hinunter, um in ihr Mädchenstübchen zu gelangen, das neben dem Schlafzimmer der Eltern im Erdgeschoß lag. Selte schlich sie an der Stube der Eltern vorbei. Dort lag der Vater auf der Chaiselongue, um den durch die wichtige Unterredung veräumten Nachmittagskaffee zu genießen. Sollte sie zu ihm hineingehen und ihm mitteilen, was sie eben gehört hatte? Der Vater war gut und liebte den Christoph, liebte ihn so, daß er ihm niemals einen Wunsch abschlagen würde. Gewiß war auch dieses bittere Schicksal, daß den Christoph so verdroffen hatte, nicht von ihm zu erwarten, obgleich er seinen Namen drunter gesetzt hatte. Das Schreiben hatte die Mutter verlost und darum würde auch der Vater ihr nicht helfen können. Denn was konnte er tun gegen den Willen der Mutter, dem alle im Hause sich beugen mußten, selbst der Herr Hofling unter in der Apotheke, der vor ihr immer einen so tiefen Diener machte? Die kleine Urkel hatte kluge Augen; sie beobachtete scharf und mußte aus ihren Beobachtungen die rechten Schlüsse zu ziehen. Darum beschloß sie auch jetzt, zuerst dem Vater noch nichts zu sagen. Denn lassen konnte er doch nicht. Der Christoph mußte sich allein helfen und gewiß würde er das auch können, zumal wenn ihm der Konflikt stand zur Seite stände. Die kleine Urkel machte plötzlich ein ganz verquäntes Gesicht. Sie dachte daran, daß übermorgen alle Bekannten in die Apotheke kommen und den Vater fragen würden, wie er sich auf der Redoute amüsiert habe. Im liebsten wäre sie selbst auf den Ball gegangen und hätte den Christoph in seiner Rolle gesehen. Doch das war natürlich ausgeschlossen. Sonstige Ratschläge waren nicht auf öffentliche Bälle. Schon der Gedanke daran ist fündig. Doch die Gedanken der Menschen sind nicht ihr Werk und nicht ihnen eigen. Unverrufen kommen und gehen sie, spinnen um einen auf den anderen über und wandern durch Raum und Zeit. In Urkels Marmen, kleinen Köpfchen war der Wunsch auf die Redoute zu gehen, aufzuteilt, aber er hielt sich nicht lange darin auf. Denn der Hindernisse, die fähen überwinden werden müssen, ehe der Wunsch zur Tat werden konnte, waren in diesem Köpfchen so viele bestimmt, daß der unangenehme Wunsch sich schnell auf die Beine machte und durch die Wand in das Nebenzimmer kuckte. Lust in dem Augenblick, als der Apotheker sich langsam vom Kammer aufsetzte, die langen Glieder reckte und verschlafen die Augen rieb.

### Aus Stadt und Land. Bildung eines „revolutionären Arbeiterrates“ in Mannheim.

Nach Mitteilungen der „Volksstimme“ ist hier ein „revolutionärer Arbeiterrat“ gebildet worden. Die Sozialdemokratische Partei erklärt ausdrücklich, daß sie mit der Bildung dieses „revolutionären Arbeiterrates“ nichts zu tun hat.

Die Parteigenossen empfangen ihre Anweisungen von der Parteileitung und von sonst niemand.

#### Der Streit in der Rhein-Schiffahrt

Es zunächst auf die Demonstrationen in Duisburg, Ruhrort, Anker der Berliner Vorgänge wurde in Ruhrort gefreut, wodurch der gesamte dortige Hafen- und Ripperevertrieb lahmgelegt wurde. Sowohl im Laufe des vorigen Nachmittags wie heute früh sollen nun angeblich von der Streikleitung in Duisburg Depeschen mit der Aufforderung zum Streik in Mannheim eingetroffen sein. Auch gestrichelt das Gerücht, daß die Arbeitgeber für das Abbruch der Verhandlungen jede Verhandlung mit den Arbeitnehmern abgelehnt hätten. Auf Grund dieser Depeschen, deren Abfender noch nicht einmal genau festgestellt, traten nun die hiesigen Schiffleute und Hafenarbeiter heute früh in den Ausstand, obwohl in Duisburg-Ruhrort die amtliche Weisung erging, den politischen Streit zu beenden und heute die Arbeit wieder aufzunehmen. Was den angeblichen Abbruch der Verhandlungen mit den Arbeitnehmern betrifft, so erfahren wir, daß der Tarif noch bis St. März läuft. Von einer Verzögerung oder einem Abbruch der Verhandlungen könne schon insofern keine Rede sein, als die Verhandlungen überhaupt noch nicht aufgegeben worden sind. Die Arbeitnehmer erst kürzlich ihre Forderungen eingereicht hätten. Inzwischen handelt es sich hier um ein politisches Land der einzelnen Leute, die Interesse daran haben, über den Kopf der Organisationen hinweg die Arbeiter in den Streik zu ziehen. Das Arbeitsministerium in Karlsruhe sowie das hiesige Demobilisierungsamt sind von dem Streik bereits unterrichtet.

#### Der Verkehr mit Kerzen.

Die Vereinigung Deutscher Kerzenhersteller G. m. b. H., Berlin SW 68, Zimmerstraße 68, will folgendes mit:

Die Vereinigung Deutscher Kerzenhersteller G. m. b. H. wird nach in Zukunft all monatlich die Preise für Haushaltkerzen und Kerzenlichter, die von der Wasserabgabungs-Gesellschaft m. b. H. im Einkommen mit der Preisprüfstelle des Reichswirtschaftsministeriums festgestellt werden, veröffentlichen. Die Kerzenpreise für den Einzelverkauf sind in diesem Monat etwas höher, weil im Februar die Rohstoffpreise und die Arbeitslöhne gestiegen sind. Die Folge der Veröffentlichung im Februar war, daß sich ein großer Teil der Bevölkerung, sowie des Groß- und Einzelhandels an die Vereinigung Deutscher Kerzenhersteller G. m. b. H. um Klarstellung gewendet hat. Weiterhin erging es, daß viele von Ueberlieferungen von Nichtpreisen bei der zur Angelegenheit. In jedem Falle wurden die Wucherer bei den Preisüberhöhen von diesen Fällen verurteilt, und diese haben fast durchweg entsprechende zugeführt, jedoch bereits größere Vorkommen von Scheuereis auf diesem Wege aus dem Markt genommen worden sind. Es kann deshalb nur allen Interessierten dringend geraten werden, alle Verhöre gegen die Verhöre und Nichtpreise zu beanstanden und den zuständigen Behörden oder der Vereinigung Deutscher Kerzenhersteller G. m. b. H. mitzuteilen. Nur hierdurch wird es möglich sein, in mehr oder minder kurzer Zeit auf dem Kerzenmarkt vollständig reine Bahn zu schaffen.

Es wird deshalb nochmal wiederholt, daß das Publikum beim Kauf von Kerzen zu beachten hat: Jede Packung mit Kerzen muß auf der Rückseite in einer für den Käufer leicht erkennbaren Weise und in deutscher Sprache folgende Angaben enthalten: 1. den Namen und die Firma, sowie den Ort der gewerblichen Hauptniederlassung des Herstellers, der die Kerzen hergestellt hat; 2. den Kleinverkaufspreis a) für die ganze Packung, b) für die einzelne Kerze; 3. die Angabe der in der Packung enthaltenen Kerzen. Einzelne Kerzen dürfen nur aus den dazu gehörigen Packungen verkauft werden, jedoch der Käufer sich von der Richtigkeit des verlangten Preises überzeugen kann. Für die neue Produktion gelten im Monat März folgende Preise: für das 500 gr.-Paket Nr. 1, 7,95, Einzelkerze 1, 1,50; Einzelkerze Nr. 1, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 2, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 3, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 4, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 5, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 6, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 7, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 8, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 9, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 10, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 11, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 12, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 13, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 14, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 15, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 16, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 17, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 18, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 19, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 20, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 21, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 22, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 23, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 24, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 25, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 26, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 27, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 28, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 29, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 30, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 31, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 32, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 33, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 34, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 35, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 36, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 37, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 38, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 39, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 40, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 41, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 42, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 43, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 44, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 45, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 46, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 47, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 48, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 49, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 50, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 51, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 52, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 53, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 54, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 55, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 56, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 57, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 58, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 59, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 60, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 61, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 62, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 63, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 64, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 65, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 66, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 67, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 68, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 69, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 70, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 71, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 72, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 73, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 74, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 75, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 76, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 77, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 78, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 79, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 80, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 81, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 82, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 83, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 84, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 85, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 86, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 87, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 88, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 89, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 90, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 91, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 92, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 93, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 94, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 95, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 96, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 97, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 98, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 99, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 100, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 101, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 102, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 103, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 104, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 105, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 106, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 107, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 108, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 109, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 110, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 111, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 112, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 113, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 114, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 115, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 116, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 117, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 118, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 119, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 120, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 121, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 122, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 123, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 124, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 125, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 126, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 127, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 128, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 129, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 130, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 131, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 132, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 133, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 134, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 135, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 136, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 137, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 138, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 139, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 140, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 141, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 142, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 143, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 144, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 145, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 146, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 147, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 148, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 149, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 150, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 151, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 152, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 153, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 154, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 155, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 156, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 157, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 158, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 159, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 160, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 161, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 162, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 163, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 164, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 165, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 166, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 167, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 168, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 169, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 170, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 171, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 172, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 173, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 174, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 175, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 176, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 177, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 178, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 179, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 180, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 181, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 182, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 183, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 184, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 185, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 186, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 187, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 188, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 189, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 190, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 191, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 192, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 193, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 194, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 195, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 196, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 197, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 198, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 199, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 200, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 201, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 202, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 203, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 204, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 205, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 206, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 207, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 208, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 209, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 210, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 211, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 212, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 213, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 214, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 215, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 216, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 217, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 218, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 219, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 220, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 221, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 222, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 223, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 224, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 225, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 226, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 227, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 228, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 229, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 230, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 231, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 232, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 233, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 234, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 235, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 236, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 237, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 238, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 239, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 240, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 241, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 242, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 243, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 244, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 245, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 246, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 247, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 248, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 249, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 250, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 251, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 252, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 253, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 254, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 255, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 256, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 257, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 258, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 259, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 260, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 261, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 262, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 263, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 264, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 265, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 266, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 267, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 268, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 269, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 270, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 271, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 272, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 273, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 274, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 275, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 276, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 277, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 278, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 279, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 280, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 281, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 282, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 283, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 284, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 285, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 286, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 287, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 288, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 289, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 290, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 291, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 292, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 293, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 294, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 295, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 296, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 297, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 298, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 299, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 300, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 301, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 302, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 303, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 304, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 305, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 306, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 307, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 308, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 309, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 310, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 311, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 312, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 313, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 314, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 315, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 316, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 317, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 318, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 319, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 320, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 321, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 322, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 323, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 324, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 325, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 326, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 327, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 328, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 329, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 330, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 331, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 332, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 333, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 334, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 335, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 336, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 337, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 338, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 339, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 340, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 341, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 342, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 343, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 344, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 345, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 346, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 347, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 348, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 349, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 350, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 351, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 352, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 353, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 354, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 355, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 356, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 357, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 358, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 359, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 360, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 361, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 362, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 363, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 364, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 365, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 366, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 367, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 368, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 369, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 370, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 371, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 372, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 373, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 374, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 375, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 376, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 377, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 378, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 379, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 380, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 381, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 382, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 383, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 384, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 385, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 386, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 387, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 388, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 389, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 390, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 391, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 392, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 393, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 394, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 395, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 396, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 397, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 398, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 399, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 400, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 401, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 402, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 403, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 404, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 405, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 406, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 407, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 408, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 409, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 410, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 411, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 412, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 413, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 414, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 415, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 416, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 417, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 418, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 419, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 420, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 421, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 422, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 423, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 424, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 425, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 426, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 427, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 428, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 429, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 430, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 431, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 432, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 433, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 434, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 435, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 436, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 437, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 438, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 439, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 440, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 441, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 442, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 443, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 444, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 445, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 446, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 447, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 448, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 449, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 450, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 451, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 452, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 453, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 454, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 455, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 456, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 457, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 458, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 459, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 460, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 461, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 462, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 463, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 464, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 465, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 466, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 467, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 468, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 469, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 470, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 471, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 472, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 473, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 474, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 475, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 476, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 477, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 478, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 479, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 480, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 481, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 482, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 483, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 484, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 485, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 486, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 487, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 488, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 489, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 490, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 491, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 492, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 493, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 494, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 495, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 496, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 497, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 498, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 499, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 500, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 501, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 502, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 503, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 504, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 505, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 506, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 507, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 508, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 509, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 510, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 511, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 512, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 513, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 514, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 515, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 516, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 517, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 518, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 519, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 520, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 521, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 522, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 523, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 524, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 525, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 526, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 527, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 528, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 529, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 530, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 531, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 532, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 533, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 534, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 535, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 536, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 537, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 538, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 539, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 540, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 541, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 542, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 543, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 544, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 545, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 546, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 547, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 548, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 549, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 550, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 551, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 552, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 553, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 554, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 555, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 556, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 557, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 558, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 559, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 560, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 561, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 562, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 563, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 564, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 565, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 566, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 567, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 568, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 569, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 570, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 571, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 572, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 573, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 574, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 575, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 576, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 577, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 578, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 579, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 580, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 581, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 582, 1, 3,25; Einzelkerze Nr. 583, 1, 3,25; Einzelkerze

Handel und Industrie.

Rheinische Hypothekbank, Mannheim.

Der Jahresabschluss für das Jahr 1919. Der uns heute zugegangene Geschäftsbericht der Rheinischen Hypothekbank in Mannheim führt aus: Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1919 steht vollständig unter dem Einfluß des unglücklichen Kriegsausgangs und der Entwicklung unserer inneren Verhältnisse. Einmal haben infolge der ganz besonders ungünstigen Besteuerungsverhältnisse in Baden und Mannheim, die im Berichtsjahr sonst nirgends ihresgleichen fanden, die direkten Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern (ohne Reichsteuern) mit 3051 338,24 M. nahezu die dreieinhalbfache Höhe des schon sehr beträchtlichen vorjährigen Betrags erreicht; zum Andern war auf unseren Bestand an Kriegsanleihen und sonstigen Staatspapieren eine weitere Abschreibung in Höhe von insgesamt 2 409 490,30 M. erforderlich. Eine Abwälzung dieser erhöhten Lasten war bei den besonderen Verhältnissen des Hypothekbankbetriebes nicht möglich. Der Reingewinn (unter Ausschluß des Vortrags aus dem Vorjahre und unter Außerachtlassung der Agio- und Disagioabwertung) würde daher, wenn man die Abschreibung auf Reichs- und Staatspapiere ganz zu Lasten des Berichtsjahres verbuchen würde, einen Rückgang auf 1 107 440,77 M. aufweisen, woraus nur die Verteilung einer erheblich geringeren als der bisherigen Dividende möglich wäre. Wie berichtet, wird der Generalversammlung jedoch vorgeschlagen, das Berichtsjahr durch Heranziehung früher gebildeter Rücklagen behufs Abschreibung auf Reichs- und Staatspapiere entsprechend zu entlasten, um hierdurch die Ausschüttung der seit 19 Jahren üblichen Dividende von 9% (die aber für die Aktionäre tatsächlich nur eine Verzinsung von durchschnittlich nicht einmal 5% des von ihnen angelegten Kapitals bedeutet) zu ermöglichen. Die Bank ist infolge der betriebenen Dividendenpolitik und den vorhandenen Rücklagen hiezu in der Lage.

Hinsichtlich der Steuerbelastung wird noch erwähnt, daß das gesamte steuerpflichtige Einkommen, das an anderen Orten des Reichs geltenden Sätze bis um mehr als das Fünffache übersteigt, was als unerträglich und als schwere Unbilligkeit empfunden wird. Es ist zu hoffen, daß die geplante Vereinheitlichung des Steuerwesens künftig derartige Verhältnisse zu vermeiden vermag. Neben den Steuern weisen auch die allgemeinen Geschäftskosten eine wesentliche Steigerung auf.

Ueber die einzelnen Zweige des Geschäftsbetriebes wird folgendes berichtet: Die Nachfrage nach Pfandbriefen war das ganze Jahr hindurch außerordentlich lebhaft. Infolge des Mangels an der als Unterlage gesetzlich vorgeschriebenen Hypothekensicherung konnten wir derselben im allgemeinen jedoch nicht entsprechen, mußten vielmehr umgekehrt teilweise sogar darauf bedacht sein, den Umlauf durch Zurückziehung von Pfandbriefen aus dem Verkehr zu mindern. Der Umlauf an Pfandbriefen und Kommunal-Obligationen hat sich danach im Berichtsjahr durch Rückkauf und Verlosung um netto 534 000 M. auf 616 045 000 M. ermäßigt. Der starken Nachfrage war von Kurs unserer Emissionspapiere im Berichtsjahr durchweg ein recht hoher: er erhob sich bei den 4%igen Pfandbriefen teilweise nicht unerheblich über den Paristand. Die Nachfrage nach Hypotheken seitens der Haus- und Grundbesitzer war außerordentlich gering.

Zwecks Förderung des Kleinwohnungsbaues wurde ein erheblicher Betrag zur Ausleihung auf neuerstellte Kleinwohnungen zu besonders günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt, wobei in erster Linie unsere engere Heimat Baden berücksichtigt werden sollte. Dieser Betrag ist bis zum Schlusse des Geschäftsjahres nur in unbedeutendem Umfang in Anspruch genommen worden; erst im laufenden Geschäftsjahr ist die Nachfrage eine stärkere. Das Beleihungsgeschäft beschränkte sich danach im wesentlichen auf die Ablösung bestehender Hypotheken. Lebhafter als das Hypothekengeschäft gestaltete sich d.V. Kommunaldarlehensgeschäft: der Bestand an Kommunaldarlehen erfuhr einen reinen Zuwachs von rund 8 1/2 Millionen Mark. Der Eingang der Hypothekenzinsen hat sich wesentlich gebessert. Die aus dem Jahre 1919 herrührenden Zins- und Annuitätenrückstände betragen am 31. Dezember 1919 nur 258 133 011 (gegenüber 866 803 76 M. Rückständen aus 1918 auf 31. Dezember 1918). Besondere Pflege des Beleihungsgeschäfts erfuhr die engere Heimat Baden, doch war hier die Nachfrage nach Hypotheken und Kommunaldarlehen besonders gering. In der Landeskreditkassenabteilung der Bank wurden, der allgemeinen Lage der Landwirtschaft entsprechend, nur ganz wenige Beleihungen abgeschlossen, während hier die freiwilligen Rückzahlungen, die schon im Vorjahre eine erhebliche Höhe erreicht hatten, in besonderem Maße zugenommen haben. Eine Möglichkeit zur Anwendung der mit den Städten Mannheim und Freiburg abgeschlossenen Verträge über die Gewährung von zweiten Hypotheken unter Haftung der betreffenden Stadtgemeinde ergab sich bei dem Ruhem der Neubautätigkeit im Berichtsjahr nicht. Ueber die Lage des Hausbesitzes werden wir die Ausführungen des Berichts gesondert nachtragen.

Ueber die Darlehensgeschäfte wird ausgeführt: 1. Hypothekendarlehen. Die Bank hatte Ende 1918: 6 381 hypothekendarlehen im Gesamtbetrage von 593 562 110 M., dieser verminderte sich um 480 Darlehen mit 1 109 772 M., so daß am Schlusse des Jahres 1919: 9 401 Darlehen mit 592 452 338 M. bestanden. Die Bank veranlaßte im Berichtsjahre 26 Zwangsversteigerungen und 11 Zwangsverwaltungen. Auf Baden entfielen davon 3 Versteigerungen und 4 Verwaltungen. Außerdem war die Bank an 31 Zwangsversteigerungen und 18 Zwangsverwaltungen, die von dritter Seite durchgeführt wurden, beteiligt. Von den Versteigerungen entfielen 9 auf Baden, von den 18 Verwaltungen entfiel 1 auf Baden. In keinem Falle mußte die Bank ein Grundstück übernehmen. Die Gesamtsumme der im Jahre 1919 erfolgten Rückzahlungen auf Hypotheken beträgt 14 134 372,56 M. Von den 9 401 Hypothekendarlehen sind 4 031 nach Baden gegeben.

An Kommunaldarlehen hat die Bank Ende 1919 insgesamt 390 Darlehen im Betrage von 25 113 053 M. an inländische Körperschaften des öffentlichen Rechts oder gegen Übernahme der vollen Gewährleistung durch eine solche Körperschaft gewährt.

Der Gesamtumlauf an Pfandbriefen erfuhr im Jahre 1919 eine Verminderung von 5 554 000 M. Der Gesamtumlauf an Pfandbriefen und Kommunal-Obligationen betrug am 31. Dezember 1919 616 045 000 M.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung weist folgende Hauptziffern aus: Aktiva: Inventar M. 100, Kassenbestand, Reichsbank, Notenbank- und Postcheck-Guthaben M. 1 737 420 (2 014 Mill.), Forderungen bei Banken M. 73 889 226, Lombardforderungen M. 268 675 = M. 74 157 901, Wechselbestand M. 1 987 777, Wertpapiere M. 25 745 638 (31,5 Mill.), Hypothekendarlehen M. 592 452 338 (593,562 Mill.), Kommunal-darlehen M. 25 113 053, Fällige und rückständige Zinsen und

Regierung rückfälliges einstreifen müßte, um das holzverarbeitende Gewerbe vor dem Ruin zu schützen. Ferner forderte der Referent eine zeitweilige Venderung der staatlichen Arbeitsverordnungen für die Zimmermeister und größere Berücksichtigung des selbständigen Handwerkers bei der Schaffung neuer Gesetze.

Dipl.-Ing. Seeger, Gewerbetreter in Freiburg, entwickelte im zweiten Referat die Wünsche des Zimmergewerbes für die Neuorganisation in den Gewerbeschulen. Er forderte eine Dreigliederung des technischen Schulwesens und zwar 1. die gewerbliche Mittelschule mit a) Pflichtgewerbeschule, b) Gesellenchulen und c) Meisterchulen als 1/2 monatliche Volkshochschule. 2. Die technische Mittelschule mit a) Fachschulen, b) Baugewerkschulen, c) Techniken und 3. die Technische Hochschule. Eingehend besprach der Referent die Errichtung einer deutschen Zimmermeisterfachschule für die Uebergangszeit sollte eine solche Schule für Baden mit einjähriger Kursdauer eingerichtet werden. An diese Referate knüpfte sich eine sehr rege Aussprache, an der sich u. a. auch Fabrikant Himmelsbach aus Freiburg als Vertreter der Holzeinkaufsvereinigungen beteiligte. In einer Entschließung wurden alle Wünsche der Zimmermeister niedergelegt.

Kommunales.

Baden-Baden, 15. März. Da durch die neue Steuererfassung den Städten manche Einnahmequelle entzogen wird, hat sich der hiesige Stadtrat genötigt gesehen, neue Einnahmequellen zu erschließen. Er unterbreitet deshalb dem Bürgerausschuß eine Vorlage zur Neuordnung der Kurtaxe, nach welcher die Fremdenbeiträge je nach Größe und Charakter in vier Gruppen eingeteilt werden und für jede Uebernachtung eine Taxe von 2 RM., 1 RM., 50 Pfg., 1 RM. bzw. 50 Pfg. erlegt werden muß. Für den Besuch des Kurhauses muß außerdem eine Kurhaussteuer gezahlt werden. Weiter beantragt der Stadtrat beim Bürgerausschuß die Einführung einer Luftverkehrssteuer für Konzerte, Theater, Musikfeste usw., über deren Höhe noch Beratungen stattfinden.

Aus dem Lande.

Schwetzingen, 15. März. Im Hotel Hofler gab der Mannhergerlangenerin „Eintracht“ unter Leitung des Herrn Hofmeisters Gustav Dauer vom Nationaltheater Mannheim ein ausgezeichnet verlaufenes Frühjahrskonzert. Die Darbietungen des wädreren Chores wurden mit wohlbedientem Beifall aufgenommen, und ebenso fanden die beiden Solisten des Abends — Fräulein Helie Franz (Sopran) und Herr Saloharsenitz Stegmann vom Mannheimer Nationaltheater — bei den zahlreich erschienenen lehrwürdigen Zuhörern. Die Veranstaltung bildete in der Reihe der Konzerte der zu Ende gehenden Winterferien einen künstlerisch besonders hochwertigen Bestandteil.

Hirschhorn, 16. März. Ein neues Geläute wird die hiesige evangel. Gemeinde wieder erhalten. Wie uns bekannt, handelt es sich nicht um Bronzegeläute, sondern um eine neue Glockenart, welche sich unter dem Namen Klangstahlgeläute bereits eines besten Rufes in vielen Gemeinden erfreut. Das Geläute wird von der Glockengießerei J. F. Meule in Vödenen (Weg) geliefert. Diese Klangstahlgeläute zeichnen sich durch außerordentliche Klangfülle und Reinheit des Tones aus, jedoch sind diese neue Glockenart stänglich von Bronzegeläuten kaum unterscheidbar. Die Glocken werden hier mit großer Spannung erwartet und man hofft, daß diese der Gemeinde ein frohes Osterfest einbringen wie in vergangenen Jahren. — In dem hiesigen Gegendort der Firma Andre u. Gernandt wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag ein größeres Stück Freibrümmen gestohlen. Leider fehlt von dem Diebe jede Spur. Die Firma hat auf die Ergreifung des Diebes eine Belohnung von RM. 200 und auf die Wiederbeschaffung des gestohlenen Riemens eine solche von RM. 100 ausgesetzt. — Am vergangenen Samstag verhaftete Wachtmeister Renner im Gasthaus „Zur Krone“ einen Landstreicher, der einem Steinbrucharbeiter in den Steinbrüchen zwischen Eberbach und Hirschhorn einen Kamin, in dessen Topfen sich der Wochensohn des Besitzers befand, gestohlen hatte. Nun ist der Streuner im hiesigen Gefängnis, er stammt aus Ludwigshafen und ist von Beruf Schuttmacher.

Walden, 15. März. Wegen Lohnunterschieden sind die hiesigen Buchdruckergehilfen in Streik getreten. Es erschienen nur die „Waldenher Stg.“ und der „Waldenklub“.

Neuburg, 15. März. Hier wurde eine nach der Schweiz bestimmte Kiste, deren Inhalt als Uhren angegeben war, die in Wertigkeit über 20 Mio. Salvadorian enthielt, beschlagnahmt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Was der Pfalz, 15. März. Gegen den Weinwucher gehen nunmehr die Staatsanwaltschaften, soweit sie Kenntnis von preisverhindernden Vorgängen erhalten, mit aller Schärfe vor. Nachdem unlängst die waldpflanzlichen, eine 100 000 Liter 1919er Gewächse betragenden Mengen des Submissions-Angebotes und -Verlaufes der hiesigen Weinergewerkschaft beschlagnahmt worden sind und ein Verfahren wegen Weinwuchers gegen die Vorstandsmitglieder eröffnet worden ist, sind in der letzten Zeit bei vertriebenen Wintern, die ihre Gewächse zu übertriebenen Preisen verkauft hatten, Beschlagnahmen verhängt worden. Neuerdings ist auch gegen den Winerzverein in Freinsheim, der seine Verkaufspreise vor einiger Zeit von 3 auf 5 M. pro Hektoliter erhöht hatte, ohne daß ein zwingender Grund dafür vorliegt, eine qualifizierte bessere Gewächse auszufertigen, Nachforschungen gemacht worden, die über 4 M. für die gleiche Menge — ein Verfahren eingeleitet und die Wirtschafft seit einigen Tagen vorläufig geschlossen worden. Die billige Ausbeute der Beteiligten, sie können ihre Weine im Großen besser verkaufen, kann ihr Verhalten den Verbrauchern im Kleinstverkauf gegenüber nicht rechtfertigen, denn die Engrospreise sind keine dem Werte der Gewächse entsprechende, aus einer wirtlichen Wertung hervorgehende Höhe, sondern Produkte einer Notmarktfrage, die kein Gewicht anerkennen kann und wird. Sie stehen außer jedem Verhältnis zu den Erzeugungskosten und den sonstigen hinzuzurechnenden Ausgaben zugunsten eines normalen Verdienstes.

sw. Georg-Gerau, 15. März. Am 1. April wird Dr. Bengler, Kreisarzt des Kreises Groß-Gerau, in den Ruhestand versetzt. Herr Dr. Bengler hatte sich zur Aufgabe gemacht, noch nicht kranke Kinder, die sich in bitterer Rohrung befanden, und daher in der ersten Gefahr sind, in Tuberkulose zu verfallen, durch eine Art Schutzimpfung vor dieser Gefahr zu schützen. Im Jahre 1917, in der Tagen der bittersten Not, begann Dr. Bengler sein Werk in den industriellen Groß-Gerau, Bischofsheim, Mühlheim usw. Jedes der ausgesetzten Kinder erhält täglich ein Viertel Liter Vollmilch und 15 Gramm Butter. Die Durchführung der Schutzimpfung war durch das Entgegenkommen der Kreisbehörden und Industriestellen ermöglicht und hat sehr gute Erfolge zu verzeichnen. Das Beispiel verdient weitgehende Nachahmung.

Gerichtszeitung.

sw. Darmstadt, 15. März. 5 Jugendliche von Dienheim haben Ende letzten Jahres mittels einer Leiter in das Wirtshaus Kammeln (haben 120 Pfund Rohstaßel und verkauften denselben dem Wirtshausbesitzer „zum Stern“. Einer der Beteiligten, perthorice Schneider, der Tabak stammte aus dem Anbau seiner Eltern, wo er denselben erntet hat. Dadurch hat sich Schneider der Hehlerei schuldig gemacht und wird zu 6 Monaten Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Anführer der Jugendlichen erhielt 1 Jahr 6 Monate, alle übrigen 1 Jahr Gefängnis. Die Angeklagten erkannten die Strafe nicht an.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Wärmebericht. Unter dem Einfluß ostwärts abziehenden Winddrucks herrsche gestern trüb, kühles Wetter. Strichwelle kam es nach zu Niederschlägen. Im hohen Schwarzwald ist Schnee gefallen. Von Westen her breitet sich jetzt hoher Druck über Deutschland aus und wird eine Besserung der Witterung hervorgerufen. Heute mittags ist das Wetter trüblich heiter. Voraussichtliche Witterung bis Donnerstag, 18. März. Zeitweise heiter, trocken, nach halber Nacht am Tage wärmer als heute.

Annuitäten M. 5 746 794 (6,823 Mill.). — Passiva: Aktienkapital M. 27 500 400, Pfandbriefkapital: 4% M. 385 783 800, 3 1/2% M. 212 090 100, Kommunalobligationen: 4% M. 10 073 000, 3 1/2% M. 8 098 300, Verloste Pfandbriefe und Kommunalobligationen M. 142 400, Am 1. Januar 1920 und später fällige, sowie unerhobene Pfandbrief- und Kommunal-Obligationen-Zinsen Mark 9 361 957, Unerhobene Dividende M. 25 542, Kreditoren: ländliche Kreditvereine, Saldo der Ausgleichskasse M. 34 331 986, andere Kreditoren M. 1 545 391, Kapitalreservfonds M. 14 200 000, Pfandbriefsicherungsreservfonds M. 7 000 000, Provisionsreserve-Konto M. 3 467 459, Rückstellung für das Hypothekengeschäft (darunter „Bewertungskonto für Hypotheken“ M. 2 000 000) Mark 5 228 206, Rückstellung für das Pfandbriefgeschäft M. 5 266 377, Rückstellungskonto M. 1 421 348, Rückstellung für Talonsteuer M. 699 683, Beamten-Pensionsfonds M. 1 519 741.

Im Gewinn- und Verlust-Konto sind aufgeführt: Allgemeine Geschäftskosten M. 730 827 (M. 925 238), Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern usw. M. 3 051 338, Pfandbrief- und Kommunal-Obligationen-Zinsen M. 23 650 912, Abschreibung auf Wertpapiere M. 3 409 490, Saldo M. 3 882 440.

Die Generalversammlung findet am 23. März vorm. 11 1/2 Uhr statt.

Maschinenfabrik Badenia vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G., Weilmünster.

Trotz vieler Schwierigkeiten in der Beschaffung der Heize- und Rohstoffe ist es gelungen, den Betrieb bis in die letzte Zeit des vergangenen Geschäftsjahres voll aufrecht zu erhalten. Seitdem haben sich die Verhältnisse noch weiter verschlechtert und waren einzelne Betriebsabteilungen zeitweise zu Feier-schichten gezwungen. Die trisige Steigerung der Preise aller für uns notwendigen Baustoffe zwingt zur Festlegung großer Mittel in unseren Vorräten, weshalb die Ausgabe von 1 1/2 Millionen Mark neuer Aktien erfolgte. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Maschinen und Lokomobilen war sehr lebhaft, dürfte aber bei weitem, leider unvermeidlichem Steigen der Preise zunächst im Inlande und bei Besetzung der deutschen Valuta auch im Auslande nachlassen. Es ist vielleicht der Zeitpunkt nicht mehr allzuferne, wo an den Abbau der Preise herangegangen werden muß. Trotz der schwierigen Verhältnisse wurde ein Gewinn von 1 514 286 M. erzielt, wozu noch ein Vortrag von 93 822 M. kommt, sodaß 1 608 309 M. zur Verfügung der Generalversammlung stehen. Hiervon sollen insgesamt 15% (d. V. 10%) verteilt werden, ferner folgende Dotierungen erfolgen: Barvergütung zur Verfügung von Angestellten und Arbeiter-Ausschuß 125 000 M., Zuweisung zum Arbeiter- und Meister-Unterstützungskonto 100 000 M., Zuweisung zum Beamten-Ruhegelder-Konto 25 000 M., Sonder-Abschreibung auf Gebäude (Notbauten) 88 891 M., Sonder-Abschreibung auf Maschinen und Werkzeuge 177 538 M., Erneuerungskonto für Bauten und Maschinen 400 000 M., außerordentliche Steuer-Rücklage 200 000 M. Auf Vortrag für neue Rechnung bleiben 117 978 M.

In der Vermögensübersicht sind verzeichnet unter Aktiv: Gelände und Gebäude M. 1 461 302 (L. V. 1,392 Mill. M.), Einrichtungen M. 177 354 (71 200), Wechsel M. 114 949 (205 429), Guthaben bei Abnehmern 1 855 Mill. M. (1,63 Mill. M.), Wertpapiere M. 386 690 (527 932 M.), Rohstoffvorräte M. 3 699 Mill. Vorräte an fertigen und halbfertigen Erzeugnissen 3 737 Mill. M. — Bis her 2,5 Mill. Aktienkapital und ansehnlichen Rücklagen betragen die Forderungen der Lieferanten M. 5,405 Mill. M. (2,037 Millionen Mark).

Börsenberichte.

w. Frankfurt, 17. März. (Drath.) Am freien Markt der Zahlungsmittel trat eine mäßige Befestigung ein. Es gingen im Frühverleir Holland zu 3026, später 3000, Schweiz 1415, später 1400, Paris 605, New York 82,5—83, später 81,5, London 303, später 305. Auslandspapiere lagen fester, dergleichen waren ausländische Noten mäßig anziehend, da die Mark aus dem Auslande niedriger kommt. Heimische Industriewerte lagen unter Druck von Angeboten matt. Die Abschlüsse waren geringfügig, da die Spekulation sich sehr zurückhaltend zeigte und die politische Lage jedes Geschäft unterbindet.

Wirtschaftliche Rundschau.

Maschinenfabrik Eßlingen in Eßlingen.

Stuttgart, 15. März. Wie die Daimler Motoren-Gesellschaft hat auch die Maschinenfabrik Eßlingen in ihrer Generalversammlung, in welcher Aktien im Betrag von 1 258 000 M. vertreten waren, einstimmig beschlossen, als Schutz gegen Kapitalüberfremdung des Aktienkapital der Gesellschaft von 12 auf 16 Mill. Mark zu erhöhen durch Ausgabe von mit dreifachem Stimmrecht ausgestatteten 4 Mill. M. Vorzugsaktien. Der Schutz gegen Kapitalüberfremdung mußte bei der Maschinenfabrik Eßlingen um so notwendiger erscheinen, als das Werk hauptsächlich mit Staatsaufträgen beschäftigt ist. Gegen das Ueberwigen ausländischen Einflusses wurde auch die Bestimmung in die Statuten aufgenommen, daß dem Aufsichtsrat nur Reichsdeutsche angehören können. Mit der Daimler-Motoren-Gesellschaft, die ihr Aktienkapital gleichfalls durch 1 Mill. M. Vorzugsaktien verstärkt hat, werden die neuen Aktien ausgetauscht. Die Selbständigkeit der beiden Gesellschaften wird durch den abgeschlossenen Vertrag in keiner Weise berührt. Die neuen Vorzugsaktien werden zu 100% ausgegeben; ein Nachbezugsrecht steht den Aktionären nicht zu. — Ueber die Geschäftsergebnisse des laufenden Jahres können, wie der Aufsichtsratsvorsitzende erklärte, sichere Angaben zurzeit noch nicht gemacht werden.

Preisermäßigung für Bleifabrikate.

r. Düsseldorf, 17. März. (Pr.-Tel.) Nach längerer Auswärtbewegung hat das Kölner Syndikat für gewalzte und gepresste Bleifabrikate seine Preise um M. 350 ermäßigt, so daß die heutige Notierung M. 1750 pro 100 kg Frachtgrundlage Köln steht.

Vereinigung deutscher Valutaschuldner an das neutrale Ausland. In München wurde diese Vereinigung gebildet, welche eine Hilfsaktion durch das Reich für die vielen Einzelpersonen und Firmen anstrebt, welche vor und während des Krieges Verbindlichkeiten in neutraler Valuta eingegangen sind, deren Erfüllung bei dem gegenwärtigen Standpunkt der deutschen ihnen schweren Schaden, wenn nicht den Ruin bringen würde. Die vorläufige Geschäftsstelle ist in München, Weinstraße 11/1r.

Der große Auftragbestand beim Stahltrust betrug am 1. März 9 202 000 t gegen 9 285 000 t im Vormonat und 6 684 000 t zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Fachliteratur.

Die Schwierigkeiten der Geschäftskorrespondenz. Zugleich ein Hilfsbuch für Bank- und Wechselverkehr. Von Geh. Finanzrat E. Bastian, Direktor der Hessischen Landeshypothekbank in Darmstadt. Dritte, neu bearbeitete Auflage. Mothche Verlagshandlung, Stuttgart. Preis kart. 4 M. und 30 % Zuschlag. Das Buch sei allen kaufmännischen Beamten, ebenso den Bankfachleuten empfohlen.

Nacht und Morgen der Weltwirtschaft. Betrachtung der gegenwärtigen industriellen Wirtschaftslage der Erde unter bes. Berücksichtigung Deutschlands von Obering. O. C. Roeder, Karlsruhe. Verlag: Industrie-Verl. Vogler u. Seiler, G. m. b. H., Chemnitz.

JACOB STÜCK NACHFOLGER WEINBRENNEREIEN HANAUAM.



3 führende Marken: Goldstück, Edelstück, Urstück. REINER WEINBRAND.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Ortsbauamt Lobdurg. Der Gemeinderat Lobdurg hat die Festsetzung der Straßenfluchten für eine Verbindungstraße zwischen Forster- und Cronbergerstraße in Lobdurg beantragt.

Ortsbauamt Wöllbach. Der Gemeinderat Wöllbach hat die Festsetzung der Bau- und Straßenfluchten in Wöllbach beantragt.

Ortsbauamt Wöllbach. Der Gemeinderat Wöllbach hat die Festsetzung der Bau- und Straßenfluchten in Wöllbach beantragt.

Ortsbauamt Wöllbach. Der Gemeinderat Wöllbach hat die Festsetzung der Bau- und Straßenfluchten in Wöllbach beantragt.

Ortsbauamt Wöllbach. Der Gemeinderat Wöllbach hat die Festsetzung der Bau- und Straßenfluchten in Wöllbach beantragt.

Ortsbauamt Wöllbach. Der Gemeinderat Wöllbach hat die Festsetzung der Bau- und Straßenfluchten in Wöllbach beantragt.

Ortsbauamt Wöllbach. Der Gemeinderat Wöllbach hat die Festsetzung der Bau- und Straßenfluchten in Wöllbach beantragt.

1919 für den Kommunalverbandsgemeindefonds Mannheim-Lobd. vorgenommen. Mit Wirkung ab 16. März 1920 wurden folgende Preise festgesetzt:

Die Festsetzung von Höchstpreisen für verschiedene Waren.

Donnerstag, den 6. Mai 1920, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Rotarist VII in dessen Diensträumen Q 6. I in Mannheim veräußert werden.

Der Veräußerungsbefehl ist am 7. November 1919 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Veräußerung des Grundstücks ist am 15. Januar 1920 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Veräußerung des Grundstücks ist am 15. Januar 1920 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Veräußerung des Grundstücks ist am 15. Januar 1920 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Veräußerung des Grundstücks ist am 15. Januar 1920 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Veräußerung des Grundstücks ist am 15. Januar 1920 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Veräußerung des Grundstücks ist am 15. Januar 1920 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Veräußerung des Grundstücks ist am 15. Januar 1920 in das Grundbuch eingetragen worden.

DRAGOL. schützt gegen Verderben der Zähne, wirkt wunderbar erfrischend, gibt dem Zahnbau seinen natürlichen Schmuck und ist deshalb das bevorzugte Zahn- und Mundwasser.

Todes-Anzeige. Gestern vormittag entschlief sanft nach kurzem Leiden mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater.

Aufgebot. Der Nachlass der Wilhelmine Klüber Wwe. geb. Seher, A 1, 8, hier, bef.

Erhöhung der Eisaufnahmergebühren. Der § 11 der Eisaufnahmerechtsverordnungen wird mit Genehmigung des Ministeriums des Innern (vom 10. Febr. 1920) wie folgt geändert:

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, den 18. März 1920, vormittags 11 Uhr, werde ich am Hauptallee-Paradeplatz, oberer Sand, nächst der Hauptstraße, auf Versteigerung des angebotenen öffentlichen Versteigerungsgegenstandes.

3310 kg. Wiesensheu. Zusammenkunft am Ende der verling. Jungbushstraße, Mannheim, 17. März 1920.

gute Pflege gegeben. Manöver um 11 P. 12 o. d. Reichsstraße 28.

Glück in der Liebe. Obz. Herz! indem Sie aus Ihrer und anderer Handl. (Barat, Dendart) und die grünen (Süß) Lein. ermitteln. Kurs. gegen 40 Pfg. in Worten.

1000 Eier. pro Woche liefern. 229. Angeb. um 3. 894 an die Provinzial-Setzung Gießenstraße.

II. Hypotheken. Beiträge v. H. 3-6000.- gemäss ausweislich durch Egon Schwartz Tel. 1774.

Städtische Konzerte im Rosengarten.

Sonntag, 21. März 1920, abends 8 Uhr im Nibelungensaal:

Musik- und Tanzabend

Gäste: Mathilde Bahr vom Schauspielhaus in Düsseldorf, in ihren eigenen Tanzdichtungen:

Annita Quaster, Opernsängerin vom Stadttheater in Mainz.

Orchesterleitung: Johannes Helzig.

Aus dem Programm: Tanzdichtungen nach Musik von Gluck, Rameau, Rubinstein, Sibelius und Schubert. Arien für Sopran aus „Figaros Hochzeit“, „Tosca“ und „Fieschüler“.

Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mk. an der Rosengartenkasse.

Der Vorverkauf (ohne Preiszuschlag) hat begonnen. Kassenzustand täglich 11-1 und 1 1/2-4 Uhr, Sonntags 11-1 und 1 1/2 bis Konzertbeginn.

Die Veranstaltung findet ohne Wirtschaftsbetrieb statt. 5188

Deutsche liberale Volkspartei Mannheim.

Donnerstag, den 18. März 1920 abends 8 Uhr Versammlung.

Vortrag des Herrn Gustav Wittig Generalsekretär der Deutschen Volkspartei in Heffen über:

„Die letzten 10 Jahre politischer Entwicklung in Mannheim“.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Teleph.-Nebenanschluss gegen Vergütung gesucht.

Angebote unter A. U. 120 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3024

Automobile!

1 Adler Pkw. 8/22 PS., 6 sitzig mit neuer Lederpolsterung, 5 neuen Contisoliden Lichtanlage. 37202

1 Protos Pkw. 6/14 PS., 4 sitzig mit Berufung.

1 Dixi Pkw. 6/16 PS., 4 sitzig mit Berufung.

1 N. A. G. Pkw. 50 PS., 8 sitzig mit Berufung.

Gemälde Fahrzeug sind sachmännlich durchgesehen und haben Revidierung. Ein-Angebote erbitet

Georg Ebert, Automobile, Weinheim Telefon 137.

Ab Lager Mannheim greifbar:

1 geb. Lokomotive O. & K. 1917 gebaut, 30x600 2464

40 neue Mastenklipper, 3/4x600

50 neue Muldenklipper, 3/4x600

25 neue Muldenklipper, 1x600

1000 m Gleis, 70x600

1000 m Gleis, 65x600

Kauf: Miete: Gustav Georg Bromme Feldbahnen-Industriebedarf Tel. 2043, Mannheim, U 6, 11. Drahtanschrift „Flügelrad“.

Kohlennot und Gassperre

verlieren ihre Schreden für Sie, wenn Sie sich für Ihre Küche einen Grude-Ofen anschaffen. Er ist das zeitgemäßeste Küchengerät, indem er heizt, backt, kocht, brätet ohne Kohlen bei geringem Tag u. Nachtverbrauch.

Jean Hebel, Meerlachsstrasse 31, I. Verkauft gegen Höchstgebot

1 Drehstrommotor

220 Volt, 2 PS, Kupferw., Friedensware, Karzschl. etwas gebraucht aber tadellos erhalten mit Stern-dreieckschalter und Riemenscheiben, sowie Glühlampen 220 Volt. Angebote sind zu richten unter J. D. 26 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 37194

Geschäftshaus Restaurant

mit Laden in guter Lage, sowie 37161

man hochzeiten zu kaufen oder mieten gesucht. Angebote unter H. T. 16 an die Geschäftsstelle.

Mode-Ausstellung



SCHMOLLER

Offene Stellen

Junge Dame gesucht die ständige Kochvorführungen einer neuen Kochmethode ausführt. Angebote unter H. S. 15 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 37162

Geht zum sofortigen Eintritt 37187

Fräulein mit guten Zeugnissen welche die amerikanische Buchführung beherrscht, sowie selbständig buchhalterisch kann. Wurzelsstr. 11-12 und nachm. 3-4 Uhr E. Wertheimer & Co., Gr. Merzstr. 7, I.

Zuverlässiges, besseres Mädchen oder Frau für Zimmer und Küche tagsüber 3000 bei hohem Lohn sofort gesucht. Werderstraße 36, II.

Tüchtiges selbständ. Fräulein schon längere Jahre als Filialleiterin tätig, sucht Stellung als solche oder Verkäuferin. Kautions kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter H. U. 17 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 37167

Durchaus selbständige Buchhalterin und Expedientin zu baldigem Eintritt gesucht. mit Persönliche Vorstellung vorm. 10-1 Uhr Geschw. Alsberg, O 2, 8

Tüchtige Stenotypistin gesucht. Nur erstklassige Kräfte wollen sich melden. Angebote unter H. R. 14 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 37190

Jüngerer Expedient für hiesiges Schiffahrts- u. Expeditions-geschäft zum baldigen Eintritt 37209

1 Lehrling mit guter Vorbildung, Kahn & Goldmann Ellengroßhandlung Verbindungs-Rainaldstr. 37113

Ehrliche Person als Haushälterin h. einem Arbeiter gesucht. Dinst. muß alle h. Haus-halt vornehmend. Arbeit verrichten können und drei Kinder im Alter von 12-15 Jahren versorgen. Angebote in Lohnangebe unter H. Q. 13 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 37167

Magazinarbeiter für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 2309

Peter Rixius D 6, 9-11.

Ehrl. Mädchen für Zimmer u. Hausarbeit per 1. April gesucht. 37189

Ordentl. Mädchen in kleineren Haushalt per sofort gesucht. 37153

Ordentl. Mädchen in kleineren Haushalt per sofort gesucht. 37153

Ordentl. Mädchen in kleineren Haushalt per sofort gesucht. 37153

Ordentl. Mädchen in kleineren Haushalt per sofort gesucht. 37153

Ordentl. Mädchen in kleineren Haushalt per sofort gesucht. 37153

Ordentl. Mädchen in kleineren Haushalt per sofort gesucht. 37153

Ordentl. Mädchen in kleineren Haushalt per sofort gesucht. 37153

Alleinmädchen gegen guten Lohn für sofort oder 1. April gesucht. Beerstr. 22, 2. Tr. 1

Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen für alle Ehepaare auf 1. April gesucht. Gute Behandlung zugesichert. 37175

Ein in der Kinderpflege und Erziehung durchaus periertes 3123

Kinderfräulein sucht Tätigkeit im Beruf (normal. St. kräft. Dame oder Herr). 37213

Perfekte Krankenschwester sucht Tätigkeit im Beruf (normal. St. kräft. Dame oder Herr). 37213

Verkaufe Landhaus 6 Zimmer und reichlich Zubehör, modern ausgestattet, mit gr. Garten in Bietert zu verkaufen. Preis 37.000.-

Größere Verkaufsbude für Bier, Kaffee- und Wasserstand, Verkauf von Jagaren und Zigaretten, Soda, Wasser, Obst usw. wegen Übernahme große Geschäftspreissatz zu verkaufen. 37230

Gut erb. Büfett Solo mit 2 Sesseln und 2 Stühlen, r. Tischchen, Zint-Kinderbademanne, Zell-Gerätemöbel, Kamm, Gaslüfter, Schreibstisch, Gänge, Silber-rahmen, alle Silber x. zu verkaufen. Angebot, täglich 10 und 6 Uhr. 37111

Schw. Aufzugmaschine mit Drahtseil, zwei Aufzugstischen, reich hantl. u. Drahtschlepp, elegant u. Anzug (Friedensware) zu verkaufen. Heidelberg, Kirchbergstr. 20. 36763

Guter Expedient u. Bekk. sowie Katalog u. Bekk. gratis. Damenrod zu verk. Berger, C 4, 8. Nur u. 2-6 Uhr zu spr. 37158

Best neuer ich. Jackett-Anzug (Friedensware) billig zu verkaufen. 37117

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener Offizier-Mantel (Hilber. Friedensware) 37150

„Kapitänlage“ 1 großes Tafelmöb. 12 große u. 12 kleine Sesseln, Damast, prima Qualität, alles neu für 1908.- zu verkaufen. Erbitte Briefchen von Interessierten. Rheinl. Meeresstr. 30. 37174

Geht neuer ich. Jackett-Anzug (Friedensware) billig zu verkaufen. 37117

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener Offizier-Mantel (Hilber. Friedensware) 37150

„Kapitänlage“ 1 großes Tafelmöb. 12 große u. 12 kleine Sesseln, Damast, prima Qualität, alles neu für 1908.- zu verkaufen. Erbitte Briefchen von Interessierten. Rheinl. Meeresstr. 30. 37174

Geht neuer ich. Jackett-Anzug (Friedensware) billig zu verkaufen. 37117

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener Offizier-Mantel (Hilber. Friedensware) 37150

„Kapitänlage“ 1 großes Tafelmöb. 12 große u. 12 kleine Sesseln, Damast, prima Qualität, alles neu für 1908.- zu verkaufen. Erbitte Briefchen von Interessierten. Rheinl. Meeresstr. 30. 37174

Geht neuer ich. Jackett-Anzug (Friedensware) billig zu verkaufen. 37117

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener Offizier-Mantel (Hilber. Friedensware) 37150

Buchhalter 1918 ab Fabrik geliefert, nachweislich über 1 Jahr nicht gefahren, frisch durchgepariert, neu lackiert, Zwillinge Vollsummi, vorne Simplicia-Bereifung mit Berbed. Brille 370x190, Wagen kann vorgefahren werden, wegen Aufgabe des Geschäfts veräußert. Kaufpreis 68 Mk. - Zu befragen bei 37258

Buchhalterin (inkl. Bilanz) firm in Stenogr. und Maschinenrechen, sucht passenden, nur selbstständigen Posten Ang. unt. J. A. 23 an die Geschäftsstelle. 37181

Perfekte Krankenschwester sucht Tätigkeit im Beruf (normal. St. kräft. Dame oder Herr). 37213

Verkaufe Landhaus 6 Zimmer und reichlich Zubehör, modern ausgestattet, mit gr. Garten in Bietert zu verkaufen. Preis 37.000.-

Größere Verkaufsbude für Bier, Kaffee- und Wasserstand, Verkauf von Jagaren und Zigaretten, Soda, Wasser, Obst usw. wegen Übernahme große Geschäftspreissatz zu verkaufen. 37230

Gut erb. Büfett Solo mit 2 Sesseln und 2 Stühlen, r. Tischchen, Zint-Kinderbademanne, Zell-Gerätemöbel, Kamm, Gaslüfter, Schreibstisch, Gänge, Silber-rahmen, alle Silber x. zu verkaufen. Angebot, täglich 10 und 6 Uhr. 37111

Schw. Aufzugmaschine mit Drahtseil, zwei Aufzugstischen, reich hantl. u. Drahtschlepp, elegant u. Anzug (Friedensware) zu verkaufen. Heidelberg, Kirchbergstr. 20. 36763

Guter Expedient u. Bekk. sowie Katalog u. Bekk. gratis. Damenrod zu verk. Berger, C 4, 8. Nur u. 2-6 Uhr zu spr. 37158

Best neuer ich. Jackett-Anzug (Friedensware) billig zu verkaufen. 37117

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener Offizier-Mantel (Hilber. Friedensware) 37150

„Kapitänlage“ 1 großes Tafelmöb. 12 große u. 12 kleine Sesseln, Damast, prima Qualität, alles neu für 1908.- zu verkaufen. Erbitte Briefchen von Interessierten. Rheinl. Meeresstr. 30. 37174

Geht neuer ich. Jackett-Anzug (Friedensware) billig zu verkaufen. 37117

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener Offizier-Mantel (Hilber. Friedensware) 37150

„Kapitänlage“ 1 großes Tafelmöb. 12 große u. 12 kleine Sesseln, Damast, prima Qualität, alles neu für 1908.- zu verkaufen. Erbitte Briefchen von Interessierten. Rheinl. Meeresstr. 30. 37174

Geht neuer ich. Jackett-Anzug (Friedensware) billig zu verkaufen. 37117

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener Offizier-Mantel (Hilber. Friedensware) 37150

„Kapitänlage“ 1 großes Tafelmöb. 12 große u. 12 kleine Sesseln, Damast, prima Qualität, alles neu für 1908.- zu verkaufen. Erbitte Briefchen von Interessierten. Rheinl. Meeresstr. 30. 37174

Geht neuer ich. Jackett-Anzug (Friedensware) billig zu verkaufen. 37117

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener Offizier-Mantel (Hilber. Friedensware) 37150

„Kapitänlage“ 1 großes Tafelmöb. 12 große u. 12 kleine Sesseln, Damast, prima Qualität, alles neu für 1908.- zu verkaufen. Erbitte Briefchen von Interessierten. Rheinl. Meeresstr. 30. 37174

Geht neuer ich. Jackett-Anzug (Friedensware) billig zu verkaufen. 37117

Zeißglas an Selbstgebraucher billig zu verk. Zu erfragen in d. Geschäftsstelle ds. Bl. 37217

Kauf-Gesuche Einfamilienhaus in Mannheim ober Umgebu. zu kaufen gesucht.

Angebote erbiten unter U. M. 874 an Rudolf Rolfe, Mannheim. 37209

Gueterkloster Kinderklappwagen mit Dach, von Herrschaft zu kaufen gesucht. 37169

Angebote erbiten unter H. W. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 37215

Gebr. Jagdflinte nur von Privat zu kaufen gesucht. Ang. u. J. M. 34 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 37215

Kauf gebrauchter Herren- und Damen-Fahrräder ohne Bereifung. Angebote u. J. G. 19 an die Geschäftsstelle 37199

Handwagen Dezimalwaage Versandkörbe (gebrauchte) zu kaufen gesucht. 37209

Trattenerstr. 52, II, links.

Brockhaus & Meyers Konvers.-Lexikon usw. und Werke, einzelne u. ganze Bibliotheken, kauft Herr's Buchh. u. Antiqu. O. 5, 15, post. Ing.-Schule Tel. 2242

Kaufe alter Art Möbel Goldstein, T. 1. 1. Postfach 202. 37203

Gueterkloster Kinderwagen zu kaufen gesucht. 37169

Angebote erbiten unter H. W. 19 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 37215

Miet Gesuche. Eint. möbl. Zimmer u. Stuben in d. Stadt m. oder ohne Fern. 3 mieten gel. 37215

Ein möbl. Zimmer in der Nähe der Friedrichstraße. Gefl. Zus. unter J. B. 24 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 37153

Schüler d. Lessingstraße u. gut. Familie sucht Wohn- in gutem Hause am Hebel-Professoren, Lehrer- u. Barverfamilie. Angeb. unter K. 1190 an d. Geschäftsstelle ds. Bl. 37180

Gut möbl. Zimmer mit Ingenieur sofort zu verk. Angeb. unter K. 1190 an Mannh. General-Anz. Zweigstelle Reppertstr. 42. 37180

Kleine ruhige Familie, Kaufmann, 3 Pers., sucht für sofortige Wohnung 1-2 Zimmerwohnung in gutem Hause. Angeb. unter J. P. 37 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 37234

Gut möbl. Zimmer mit Ingenieur sofort zu verk. Angeb. unter K. 1190 an Mannh. General-Anz. Zweigstelle Reppertstr. 42. 37180

Kleine ruhige Familie, Kaufmann, 3 Pers., sucht für sofortige Wohnung 1-2 Zimmerwohnung in gutem Hause. Angeb. unter J. P. 37 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 37234

Gut möbl. Zimmer mit Ingenieur sofort zu verk. Angeb. unter K. 1190 an Mannh. General-Anz. Zweigstelle Reppertstr. 42. 37180

Kleine ruhige Familie, Kaufmann, 3 Pers., sucht für sofortige Wohnung 1-2 Zimmerwohnung in gutem Hause. Angeb. unter J. P. 37 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 37234

Gut möbl. Zimmer mit Ingenieur sofort zu verk. Angeb. unter K. 1190 an Mannh. General-Anz. Zweigstelle Reppertstr. 42. 37180

Kleine ruhige Familie, Kaufmann, 3 Pers., sucht für sofortige Wohnung 1-2 Zimmerwohnung in gutem Hause. Angeb. unter J. P. 37 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 37234

Gut möbl. Zimmer mit Ingenieur sofort zu verk. Angeb. unter K. 1190 an Mannh. General-Anz. Zweigstelle Reppertstr. 42. 37180

Kleine ruhige Familie, Kaufmann, 3 Pers., sucht für sofortige Wohnung 1-2 Zimmerwohnung in gutem Hause. Angeb. unter J. P. 37 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 37234

Gut möbl. Zimmer mit Ingenieur sofort zu verk. Angeb. unter K. 1190 an Mannh. General-Anz. Zweigstelle Reppertstr. 42. 37180

Kleine ruhige Familie, Kaufmann, 3 Pers., sucht für sofortige Wohnung 1-2 Zimmerwohnung in gutem Hause. Angeb. unter J. P. 37 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 37234

Gut möbl. Zimmer mit Ingenieur sofort zu verk. Angeb. unter K. 1190 an Mannh. General-Anz. Zweigstelle Reppertstr. 42. 37180

Kleine ruhige Familie, Kaufmann, 3 Pers., sucht für sofortige Wohnung 1-2 Zimmerwohnung in gutem Hause. Angeb. unter J. P. 37 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 37234